

Protokoll der Sitzung des LJHA

vom 20.02.2020

Zeit: 15:30 Uhr – 17:45 Uhr (mit Unterbrechung)

Ort: Breitenweg 29-33, 28195 Bremen

Teilnehmer/-innen und Gäste:
s. Anwesenheitsliste

Vorsitz: Frau Hüsken
Protokoll: Herr Grönert

Bremen, den 03. März 2020

TOP 01: Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorlage zu TOP 8 zum Masernschutzgesetz wird unter TOP 05 zum Masernschutzgesetz miterörtert.

Die aktualisierte Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 02: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.12.2019

Änderung TOP 4: Quereinsteigermaßnahme: Einsatz von Quereinsteiger*innen als Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Der (Landes)-Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur „Quereinsteigermaßnahme: Einsatz von Quereinsteiger*innen als Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen“ zur Kenntnis **und beschließt entsprechend.** (Fehlte im Protokoll)

Das Protokoll der Sitzung vom 19.12.2019 wird mit der Änderung genehmigt.

TOP 03: Organisation, Leitung und Außenvertretung Landesjugendamt Freie Hansestadt Bremen sowie Jugendamt Stadtgemeinde Bremen

Frau Frank führt in die Vorlage ein. Nach der Umorganisation der Verantwortungsbereiche zwischen den Ressorts SKB und SJIS habe es noch Klärungsbedarfe gegeben. Nun erfolge die notwendige Klarstellung, insbesondere dazu, wer in welcher Rolle die Außenvertretungen wahrnimmt.

Frau Ahrens teilt mit, dass die CDU-Fraktion sich bei der Beschlussfassung enthalten werde, da die Fraktion die Verbindung von Kommune und Land kritisch sehe. Herr Schmitt macht deutlich, dass die LAG sehr begrüßt, dass die Klarstellung erfolgt. Er bittet um eine Befassung bei der Klausurtagung, wie die Zusammenarbeit zwischen den Ressorts konkret aussehen kann. Herr Schmitt führt zudem aus, dass es aus Sicht der LAG wünschenswert wäre, wenn es für den Ge-

schäftsbereich 1 im Landesjugendamt ebenfalls einen Haushaltstitel für die Aufgabe „Planung, Anregung, Förderung und Durchführung von Modellvorhaben zur Weiterentwicklung im Zuständigkeitsbereich“ geben würde. Herr Goldschmidt lobt die getroffenen Regelungen im Namen des BJR ebenfalls.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Ahrens, Herr Schmitt, Herr Goldschmidt, Herr Barde

Beschluss:

1. Der Landesjugendhilfeausschuss begrüßt den Vorschlag der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport sowie der Senatorin für Kinder- und Bildung zum Aufbau und zur Außenvertretung des Landesjugendamtes der Freien Hansestadt Bremen.
2. Der Landesjugendhilfeausschuss begrüßt den Einsatz von Frau Christiane Schrader als Leitung des Geschäftsbereichs der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport im Landesjugendamt der Freien Hansestadt Bremen.
3. Der Landesjugendhilfeausschuss begrüßt den Einsatz von Frau Kathrin Blumenhagen als Leitung des Geschäftsbereichs der Senatorin für Kinder und Bildung im Landesjugendamt der Freien Hansestadt Bremen.
4. Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis von der Stellvertretung dieser Funktionen in den Ressorts.

Zustimmung: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 3

TOP 04: Sprachstandsfeststellung 2019, sprachliche Bildung und Sprachförderung im Kindergartenjahr 2019/20

Frau Justa führt in die Vorlage ein. Herr Schlepper merkt an, dass es sinnvoll sei, frühzeitiger mit mehr Ressource in die Sprachförderung einzutreten. Allerdings seien die freien Träger durch tarifbedingte Personalkostensteigerungen und gleichbleibende Fördersummen derzeit für die Durchführung dieser Aufgabe nicht kostendeckend ausgestattet. Frau Blumenhagen macht deutlich, dass insgesamt an einer Systematisierung und Verstetigung einiger Projektförderungen gearbeitet werde.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Dr. Schlepper, Frau Blumenhagen, Frau Ahrens, Frau Dr. Eschen, Herr Jablonski

Beschluss:

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Sprachstandsfeststellung, sprachliche Bildung und Sprachförderung 2019/20 im Land Bremen zur Kenntnis.

TOP 05: Masernschutzgesetz (inklusive Vorlage TOP 8: Bericht der Verwaltung SJIS „Gesetz für den Schutz vor Masern und zur Stärkung der Impfprävention“)

Frau Blumenhagen führt in die Vorlage der SKB ein. Die Zuständigkeit für die Umsetzung des Gesetzes liege in der Federführung der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz. Unter dieser habe sich ein Runder Tisch gebildet, dessen Ergebnisse die Ausführungsbestimmungen ersetzen sollen. Problematisch sei, dass es noch viele Unklarheiten gebe.

Herr Dr. Schlepper führt aus, dass aufgrund des Zeitdrucks viele freie Träger ihr jeweiliges Vorgehen schon selbst geordnet haben, bevor der Runde Tisch zu Ergebnissen kommt. Er formuliert den Wunsch, dass der mögliche Ausschluss von Kindern vom Kita-Besuch über zentrale Stellen angeordnet wird.

Frau Schrader in die Vorlage der SJIS ein. Auch SJIS sei am Runden Tisch beteiligt. Auf Nachfrage von Herrn Schmitt wird deutlich, dass es Unklarheiten zur Meldepflicht gibt, wenn junge Menschen, die in Einrichtungen leben, nicht geimpft sind. Hierzu soll es im Nachgang zur Sitzung eine Klarstellung geben. Unter anderem befinden sich Merkblätter in der Erarbeitung.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Dr. Schlepper, Herr Schmitt

Beschluss:

1. Der Landesjugendhilfeausschuss der Freien Hansestadt Bremen und der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen nehmen den vorliegenden Bericht der Senatorin für Kinder und Bildung zur Kenntnis und bitten um weitergehende rechtzeitige Information zu konkreten Schritten für die Umsetzung des Masernschutzgesetzes.

2. Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

Aufgrund einer auf den Jugendhilfeausschuss der Stadt Bremen bezogenen Protestaktion junger Menschen wurde die Sitzung von 16:15-17:00 Uhr einvernehmlich unterbrochen.

TOP 06: Bildungsplan 0-10 Jahre

Frau Pregitzer führt in die Vorlage ein. Bei dem Landesvorhaben gehe es um eine Systematisierung der Zusammenarbeit von Kitas und Grundschulen. Es habe einen mehrstufigen Erarbeitungsprozess mit vielen Beteiligten gegeben.

Frau P. Krümpfer begrüßt die Erarbeitung und die umfassende Vorlage. Problematisch sei, dass zur Umsetzung auch genügend Personal eingesetzt werden müsse. Frau Ahrens schließt sich dem an. Herr Barde regt zusätzlich an, dass Hortangebote mitgedacht werden sollten. Herr Diener äußert die Sorge, dass Themen die den Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung betreffen, hinter den formalen Qualifikationen zu wenig Bedeutung zugemessen würde. Frau Blumenhagen führt aus, dass es um ein gemeinsames Verständnis für das Bild vom Kind und um ein zielgerichtetes Handeln gehe. Dabei soll insbesondere der Übergang der Kinder gut gestaltet werden.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau P. Krümpfer, Frau Ahrens, Herr Barde, Herr Diener, Frau Blumenhagen, Herr Schmitt

Beschluss:

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Kinder und Bildung über den weiteren Fortschritt zu berichten.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 07: Klausurtagung 2020

Frau Frank führt in das Thema ein. Der Termin für die Klausurtagung ist auf den 24.04.2020, in der Zeit von 14:00-18:00 Uhr festgelegt. Stattfinden wird die Klausur in den Räumlichkeiten des AfSD im Breitenweg 29-33. Derzeit gebe es die Überlegung für einen externen, fachlichen Impulsvortrag zum Oberthema Jugendhilfeplanung. Auf dieser Grundlage könne die Abstimmung zwischen SKB und SJIS hinsichtlich einer gemeinsamen, handlungsfeldübergreifenden Jugendhilfeplanung in der Legislatur thematisiert werden.

Herr Barde macht deutlich, dass die LAG eine Themenliste für die Legislatur erarbeitet habe und dass es den Wunsch gebe, mit Politik und Verwaltung ins Gespräch zu kommen und die Themen für die Legislatur zu priorisieren.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Barde, Frau Frank, Frau Ahrens

TOP 08: Berichte der Verwaltung

Keine.

TOP 09: Verschiedenes

Frau Frank berichtet zur SGB VIII-Reform, dass der Bundesrat sich im Vorgriff auf den Referentenentwurf zur SGB VIII-Reform einstimmig für eine Änderung der §§ 45 SGB VIII ausgesprochen habe. Näheres ist unter folgendem Link verfügbar:

<https://www.bundesrat.de/DE/plenum/bundesrat-kompakt/20/985/14.html#top-14>.

Es bleibt abzuwarten, ob die Auskoppelung der von den Ländern einvernehmlich gesehenen Regelungsbedarfe vom Deutschen Bundestag befürwortet wird. Sobald ein Referentenentwurf für die SGB VIII-Reform vorliegt, wird eine gemeinsame Bewertung der Länder sowie eine Positionierung Bremens erfolgen. Hierzu wird dem LJHA berichtet.

TOP 10: Anregungen und Wünsche junger Menschen - Aktuelles

Keine.

für das Protokoll:

Timon Grönert